

# Stillraten auf neonatologischen Intensivstationen

## Wie hoch sind die Stillraten auf neonatologischen Intensivstationen?

Die Stillraten auf neonatologischen Intensivstationen geben an, in welchem quantitativen Ausmaß (voll, teilweise oder gar nicht) die Kinder zu bestimmten Zeitpunkten gestillt/mit Muttermilch ernährt werden:

- bei Entlassung
- 2–4 Wochen nach der Entlassung
- im korrigierten Gestationsalter von 3 und 6 Monaten

Da die Kinder auf neonatologischen Intensivstationen häufig entlassen werden, bevor sie voll gestillt werden können, gilt es, sowohl die Stillmahlzeiten als auch die Menge der eigenen Muttermilch und deren Anteil an der aufgenommenen Nahrung zu erfassen.<sup>1</sup>

## Warum ist die Stillrate auf neonatologischen Intensivstationen so wichtig?

Der Erfolg der Laktationsberatung auf neonatologischen Intensivstationen zeigt sich in den Stillraten der jeweiligen Station und dem Anteil der Ernährung, den die eigene Muttermilch ausmacht. Eine fortgesetzte Datenerfassung nach der Entlassung ermöglicht es dem medizinischem Fachpersonal, die Laktation weiterhin proaktiv zu unterstützen.<sup>2</sup>

Werden bei der Entlassung oder später nur wenige Kinder voll gestillt bzw. mit eigener Muttermilch ernährt, kann dies ein Hinweis auf eine suboptimale Laktationsunterstützung während des Krankenhausaufenthaltes sein.<sup>3</sup>

## Wie sieht die Umsetzung aus?

Entwickeln / Überarbeiten Sie Protokolle, die:

- |   |   |   |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> das Stillen bzw. die Ernährung mit Muttermilch zu folgenden Zeitpunkten erfasst: | <input type="checkbox"/> zuständige Mitarbeiter benennen und schulen, um die Stillraten zu erfassen und Angebote zur Laktationsförderung anbieten.  | <input type="checkbox"/> qualitative Daten von Müttern bezüglich ihrer Stillwartungen und -ziele, Still Erfahrungen und -probleme erheben.  |
| <input type="checkbox"/> bei Entlassung   | <input type="checkbox"/> Mütter dabei unterstützen, früh und häufig abzupumpen und so die Milchproduktion zu initiieren und zu steigern (Aufbau und Erhalt einer ausreichenden Muttermilchmenge). | <input type="checkbox"/> regelmäßige Mitarbeiterschulungen zur Wichtigkeit der eigenen Muttermilch, Best Practice zur Förderung der Milchmenge und deren Optimierung als Schlüssel zum Erreichen hoher Stillraten vorsehen. |
| <input type="checkbox"/> 2 bzw. 4 Wochen nach der Entlassung  |   |   |
| <input type="checkbox"/> im korrigierten Gestationsalter von 3 und 6 Monaten                              |   |   |

## Wie soll dies ausgewertet werden?

### Zu Strategien für die Bemessung von Best Practice zählen:

- Erfassen des prozentualen Anteils der Kinder, die zum jeweiligen Zeitpunkt voll gestillt bzw. mit eigener Muttermilch ernährt werden.
- Erfassen des prozentualen Anteils der Kinder, die zum jeweiligen Zeitpunkt teilweise oder gar nicht gestillt bzw. mit eigener Muttermilch ernährt werden.
  - Ursachenermittlung bei suboptimalen Stillraten
- Ermitteln des prozentualen Anteils der Mütter, die ihre Stillziele erreichen.

### Monatliche Auswertungen der Protokolle:

- heben jüngste Fortschritte hervor und können auf der Station die Motivation zur Fortführung qualitätsverbessernder Maßnahmen steigern.
- zeigen auf, wo noch Änderungen erforderlich sind und ermöglichen die rechtzeitige Durchführung von Weiterbildungen für das Personal zur kontinuierlichen Verbesserung der klinischen Praxis.
- ermöglichen das Erkennen und Beheben von Hindernissen.